



DAS EVANGELIUM NACH
JOHANNES

DAMIT IHR GLAUBT...



Die Ernte ist reif

Johannes 4,27-42

Die Ernte ist reif

- 27 Und darüber kamen seine Jünger und wunderten sich, dass er mit einer Frau redete. Dennoch sagte niemand: Was suchst du? Oder: Was redest du mit ihr?
- 28 Die Frau nun ließ ihren Wasserkrug stehen und ging weg in die Stadt und sagt zu den Leuten:
- 29 Kommt, seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe! Dieser ist doch nicht etwa der Christus?
- 30 Sie gingen zu der Stadt hinaus und kamen zu ihm.

Die Ernte ist reif

- 31 In der Zwischenzeit baten ihn die Jünger und sprachen: Rabbi, iss!
- 32 Er aber sprach zu ihnen: Ich habe eine Speise zu essen, die ihr nicht kennt.
- 33 Da sprachen die Jünger zueinander: Hat ihm wohl jemand zu essen gebracht?
- 34 Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe.

Die Ernte ist reif

- 35 Sagt ihr nicht: Es sind noch vier Monate, und die Ernte kommt? Siehe, ich sage euch: Hebt eure Augen auf und schaut die Felder an! Denn sie sind schon weiß zur Ernte.
- 36 Der da erntet, empfängt Lohn und sammelt Frucht zum ewigen Leben, damit beide, der da sät und der da erntet, sich gemeinsam freuen.
- 37 Denn hierin ist der Spruch wahr: Ein anderer ist es, der da sät, und ein anderer, der da erntet.
- 38 Ich habe euch gesandt zu ernten, woran ihr nicht gearbeitet habt; andere haben gearbeitet, und ihr seid in ihre Arbeit eingetreten.

Die Ernte ist reif

- 39 Aus jener Stadt aber glaubten viele von den Samaritanern an ihn um des Wortes der Frau willen, die bezeugte: Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.
- 40 Als nun die Samaritaner zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb dort zwei Tage.
- 41 Und (noch) viel mehr (Leute) glaubten um seines Wortes willen;
- 42 und sie sagten zu der Frau: Wir glauben nicht mehr um deines Redens willen, denn wir selbst haben gehört und wissen, dass dieser wahrhaftig der Retter der Welt ist.

Die Ernte ist reif

25 Die Frau spricht zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, der Christus genannt wird; wenn jener kommt, wird er uns alles verkündigen.

26 Jesus spricht zu ihr: Ich bin es, der mit dir redet.



1. Das Warten hat ein Ende (4,27-30)

1. Das Warten hat ein Ende (4,27-30)

- 27 Und darüber kamen seine Jünger und wunderten sich, dass er mit einer Frau redete. Dennoch sagte niemand: Was suchst du? Oder: Was redest du mit ihr?
- 28 Die Frau nun ließ ihren Wasserkrug stehen und ging weg in die Stadt und sagt zu den Leuten:
- 29 Kommt, seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe! Dieser ist doch nicht etwa der Christus?
- 30 Sie gingen zu der Stadt hinaus und kamen zu ihm.

1. Das Warten hat ein Ende (4,27-30)

„Kommt, hört zu, alle, die ihr Gott fürchtet,
dass ich erzähle, was er an meiner Seele getan hat.“

- 
1. Das Warten hat ein Ende (4,27-30)
 2. Der Same ist gelegt (4,31-34)

2. Der Same ist gelegt (4,31-34)

- 31 In der Zwischenzeit baten ihn die Jünger und sprachen: Rabbi, iss!
- 32 Er aber sprach zu ihnen: Ich habe eine Speise zu essen, die ihr nicht kennt.
- 33 Da sprachen die Jünger zueinander: Hat ihm wohl jemand zu essen gebracht?
- 34 Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe.

2. Der Same ist gelegt (4,31-34)

- 38 ...denn ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht dass ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.
- 39 Dies aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich von allem, was er mir gegeben hat, nichts verliere, sondern es auferwecke am letzten Tag.
- 40 Denn dies ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben hat; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.

2. Der Same ist gelegt (4,31-34)

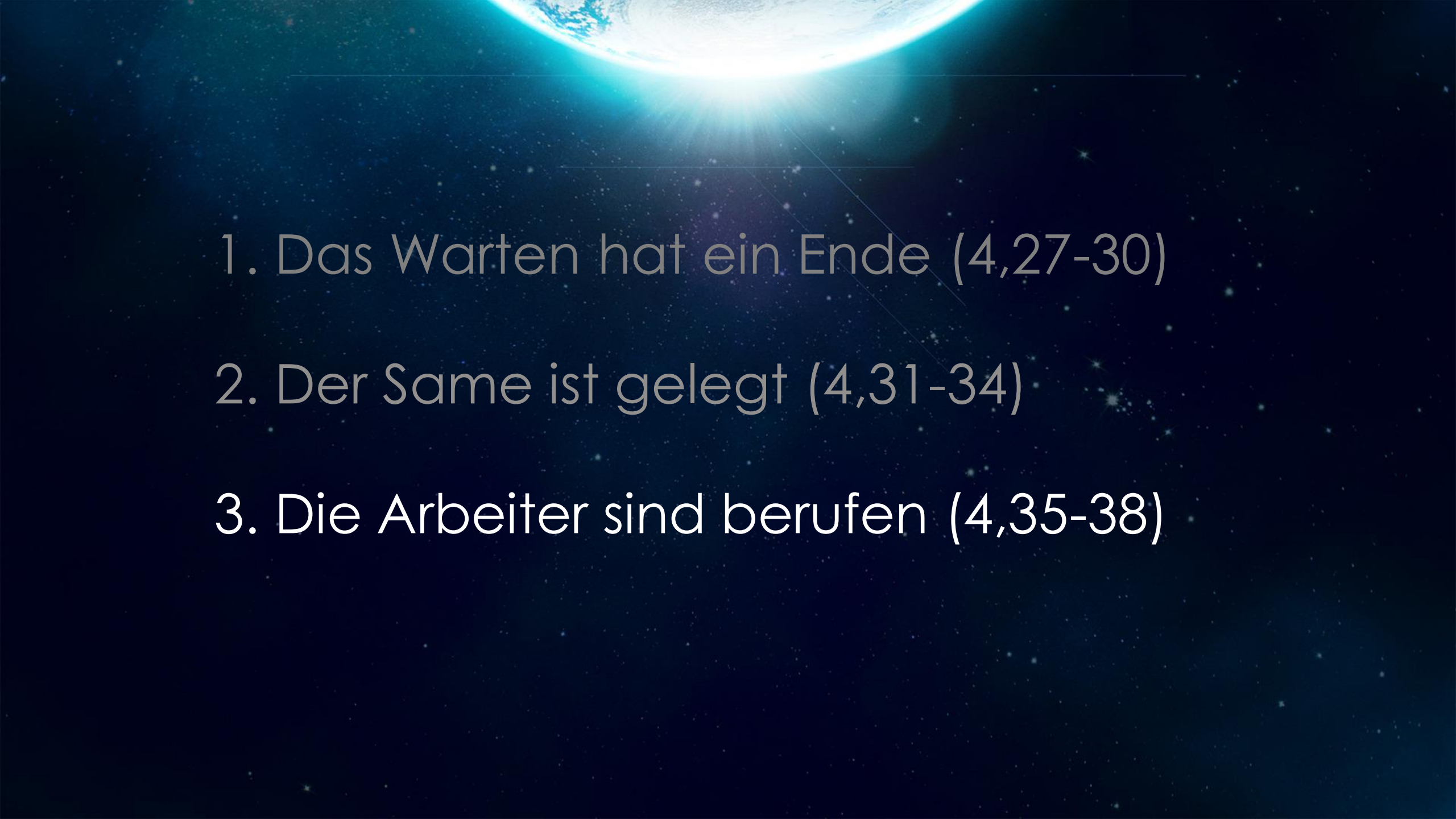
Johannes 12,24:

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt,
bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“

Johannes 19,30: ...Es ist vollbracht!...

2. Der Same ist gelegt (4,31-34)

- 38 ...denn ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht dass ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.
- 39 Dies aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich von allem, was er mir gegeben hat, nichts verliere, sondern es auferwecke am letzten Tag.
- 40 Denn dies ist der Wille meines Vaters, **dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben hat;** und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.

- 
1. Das Warten hat ein Ende (4,27-30)
 2. Der Same ist gelegt (4,31-34)
 3. Die Arbeiter sind berufen (4,35-38)

3. Die Arbeiter sind berufen (4,35-38)

35 Sagt ihr nicht: Es sind noch vier Monate, und die Ernte kommt? Siehe, ich sage euch: Hebt eure Augen auf und schaut die Felder an! Denn sie sind schon weiß zur Ernte.

3. Die Arbeiter sind berufen (4,35-38)

- 36 Der da erntet, empfängt Lohn und sammelt Frucht zum ewigen Leben, damit beide, der da sät und der da erntet, sich gemeinsam freuen.
- 37 Denn hierin ist der Spruch wahr: Ein anderer ist es, der da sät, und ein anderer, der da erntet.
- 38 Ich habe euch gesandt zu ernten, woran ihr nicht gearbeitet habt; andere haben gearbeitet, und ihr seid in ihre Arbeit eingetreten.

3. Die Arbeiter sind berufen (4,35-38)

„Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.“

3. Die Arbeiter sind berufen (4,35-38)

36 Der da erntet, **empfängt Lohn und sammelt Frucht zum ewigen Leben**, damit beide, der da sät und der da erntet, sich gemeinsam freuen.

37 Denn hierin ist der Spruch wahr: Ein anderer ist es, der da sät, und ein anderer, der da erntet.

38 Ich habe euch gesandt zu ernten, woran ihr nicht gearbeitet habt; andere haben gearbeitet, und ihr seid in ihre Arbeit eingetreten.

3. Die Arbeiter sind berufen (4,35-38)

- 6 Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber hat das Wachstum gegeben.
- 7 So ist weder der da pflanzt etwas, noch der da begießt, sondern Gott, der das Wachstum gibt.
- 8 Der aber pflanzt und der begießt, sind eins; jeder aber wird seinen eigenen Lohn empfangen nach seiner eigenen Arbeit.

3. Die Arbeiter sind berufen (4,35-38)

„Es ist wohl immer so:

Wann immer eine Seele geerntet werden darf, haben andere vorher mit ihrem Bekenntnis von Christus gesät, im Gebet mit ihren Tränen getränkt, und häufig sehr viel später lässt der Herr des Lebens und der Ernte die Saat aufgehen und sendet seinen Arbeiter, sie einzusammeln.“

(Benedikt Peters)

3. Die Arbeiter sind berufen (4,35-38)

38 Ich habe euch gesandt zu ernten, woran ihr nicht gearbeitet habt; andere haben gearbeitet, und ihr seid in ihre Arbeit eingetreten.

- 
1. Das Warten hat ein Ende (4,27-30)
 2. Der Same ist gelegt (4,31-34)
 3. Die Arbeiter sind berufen (4,35-38)
 4. Das Wort Gottes wirkt (4,39-42)

4. Das Wort Gottes wirkt (4,39-42)

- 39 Aus jener Stadt aber glaubten viele von den Samaritanern an ihn um des Wortes der Frau willen, die bezeugte: Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.
- 40 Als nun die Samaritaner zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb dort zwei Tage.
- 41 Und (noch) viel mehr (Leute) glaubten um seines Wortes willen;
- 42 und sie sagten zu der Frau: Wir glauben nicht mehr um deines Redens willen, denn wir selbst haben gehört und wissen, dass dieser wahrhaftig der Retter der Welt ist.

4. Das Wort Gottes wirkt (4,39-42)

Also ist der Glaube aus der Verkündigung,
die Verkündigung aber durch das Wort Christi.

Die Ernte ist reif!

1. Das Warten hat ein Ende (4,27-30)
2. Der Same ist gelegt (4,31-34)
3. Die Arbeiter sind berufen (4,35-38)
4. Das Wort Gottes wirkt (4,39-42)

Die Ernte ist reif!

- 35 Und Jesus zog umher durch alle Städte und Dörfer und lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen.
- 36 Als er aber die Volksmengen sah, wurde er innerlich bewegt über sie, weil sie erschöpft und verschmachtet waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.
- 37 Dann spricht er zu seinen Jüngern: Die Ernte zwar ist groß, die Arbeiter aber sind wenige.
- 38 Bittet nun den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussendet in seine Ernte!